

Freitag, 27. Januar, 2017

Sponsor Gold

## Meirelles sieht ein zweiprozentiges Wachstum voraus

Er minimiert weniger optimistische Voraussagen des Internationalen Währungsfonds

### Herausgeber:

Deutsch-Brasilianische  
Industrie- und Handelskammer  
Câmara de Comércio e Indústria  
Brasil-Alemanha

### Gefördert durch:

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH. Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

### Wirtschaft

#### „Nächster Schwerpunkt ist die Steuerreform“, sagt Temer

Einer der Vorschläge betrifft die Steuersätze der brasilianischen Mehrwertsteuer (ICMS)

#### IMF rechnet mit 0,2% Wachstum in Brasilien

Währungsfond korrigiert Vorhersage nach unten

### Außenhandel

#### Brasilien konnte Ausfuhren von Industriegütern 2016 um 8% steigern

Steigenden Exportvolumen stehen jedoch sinkende Preise gegenüber

#### Wegen des schwächeren Dollar steigen die brasilianische Importe wieder

Unternehmen kaufen wieder vermehrt Vorprodukte im Ausland ein

### Unternehmen

#### Zahl der Unternehmensübernahmen ist 2016 das zweite Jahr in Folge gesunken

Dieses Jahr rechnen Experten aber wieder mit steigendem Interesse ausländischer Käufer

#### Heineken steht kurz vor Übernahme von Brasil Kirin

Niederländer würden damit zur zweitgrößten Brauereigruppe in Brasilien

### Bauwirtschaft

#### Infrastruktursektor wartet auf Initiativen der Regierung, um wieder zu investieren

Hoffnung auf Impulse durch neue Konzessionen und die Wiederaufnahme gestoppter Bauprojekte

#### Odebrecht reduziert Zahl der Geschäftseinheiten und erneuert Management

Angeschlagener Mischkonzern muss sich wegen der Korruptionsaffäre „Lava Jato“ neu erfinden

### Kurzmeldung / Statistik

#### Vertrauen in der Industrie zu Jahresbeginn gestiegen

Vertrauensindex steht an der Grenze zwischen Optimismus und Pessimismus

### Tabellen

Statistik

Sponsor Silber

Freitag, 27. Januar, 2017

Edition 2

## Meirelles sieht ein zweiprozentiges Wachstum voraus

Wirtschaftsminister Henrique Meirelles prognostiziert ein Wachstum der brasilianischen Wirtschaft von 2% für das 4. Quartal des Jahres 2017. Er minimiert dabei weniger optimistische Voraussagen des Internationalen Währungsfonds (IWF), die sich in seinen Augen auf das ganze Jahr beziehen und somit noch stark von der Krise des Vorjahres beeinflusst sind.

„Bei der Veröffentlichung der Zahlen des ersten Quartals werden wir schon ein Anwachsen feststellen“, meinte der Minister gegenüber brasilianischen Journalisten beim Jahrestreffen des Weltwirtschaftsforums in Davos. „Und diese Tendenz wird sich im Laufe des Jahres beschleunigen. Wichtig ist das aktuelle, nicht das durchschnittliche Wachstum. Nach einer so schweren Rezession kann das BIP noch nicht positiv ausfallen.“

Laut Meirelles überprüft die Regierung ihre eigenen Prognosen, aber er will keine voreiligen Aussagen treffen. „Der IWF neigt eher zu konservativen Einschätzungen, aber der Markt rechnet mit einem Jahreswachstum von 0,5%. Wir stecken in einer ernsten und schweren Krise, aber sie geht dem Ende zu.“

Die für den 23. Januar geplante Unterzeichnung eines Abkommens zur finanziellen Entlastung des Landes Rio de Janeiro wurde vertagt. Eigentlich war die Unterzeichnung schon für den 19. Januar vorgesehen, aber der nachfolgende Feiertag hätte die Reise vieler anderer Landesautoritäten nach Brasília verhindert. Gouverneur Luiz Fernando Pezão (PMDB) wollte dem Abkommen mit ihrer Anwesenheit größeres politisches Gewicht verleihen. Außerdem gab es noch Verhandlungen im Hinblick auf verschiedene Details.

Meirelles signalisierte seine Bereitschaft für entsprechende Abkommen mit anderen Ländern in finanziellen Notlagen. Er stellte allerdings klar, dass die für Rio ausgehandelten Maßnahmen als Grundlage für weitere Abkommen dienen werden. „Die von Rio akzeptierten Bedingungen sind hart. Wenn andere Länder in einer vergleichbaren Lage bereit sind, dieselben oder ähnliche Verpflichtungen zu übernehmen, können wir sicherlich weitere Abkommen abschließen,“ betonte er gegenüber Valor Econômico.

Bei seinen Treffen mit Investoren in Davos versuchte der Wirtschaftsminister immer wieder, die politische Stabilität der neuen brasilianischen Regierung herauszustellen. Dabei benutzte er als Argument die hohe Zustimmungsrate der Abgeordneten gegenüber den in den letzten Monaten von der Regierung unterbreiteten Projekten.

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

in f b e  
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

Herausgeber

Freitag, 27. Januar, 2017

Edition 2

## „Nächster Schwerpunkt ist die Steuerreform“, sagt Temer

Die brasilianische Regierung will dieses Jahr eine Diskussion über die Steuerreform in Gang setzen und dem Kongress diesbezüglich Vorschläge unterbreiten. Dabei ist eine Vereinheitlichung der ICMS-Steuersätze vorgesehen, die heute unterschiedlichen Gesetzgebungen folgen. Wirtschaftsminister der Länder wollen das Thema schon beim nächsten Comsefaz-Treffen am 8. März behandeln.

„Der ICMS wird heute durch die Länder geregelt, und das wollen wir ändern. Wir müssen die 27 verschiedenen Gesetze vereinheitlichen“, stellte Finanzminister Jorge Rachid bei einer Veranstaltung in Brasília fest. „Diese Maßnahme kann die Steuerlasten der Unternehmen in den einzelnen Ländern erheblich vermindern.“ Heute ist der ICMS die wichtigste Waffe im „Steuerkrieg“ zwischen den Ländern, um Unternehmen mit Konzessionen und Steuervergünstigungen anzulocken.

Auf derselben Veranstaltung kündigte Temer an, nach der Festsetzung von Ausgabenkontrollen und Projekten zu Änderungen am Renten- und Arbeitsrecht die Vereinfachung des Steuersystems anzugehen. „Wir zeigen Mut und Entschlossenheit. Viele reden darüber, aber wir leiten konkrete Schritte ein“, betonte der Präsident.

Temer ist nicht der erste, der sich um eine Reform des komplexen brasilianischen Steuersystems bemüht. Seine Vorgänger Lula und Dilma Rousseff versuchten ebenfalls, das Problem anzugehen, scheiterten aber an fehlender Unterstützung.

Eine Spezialkommission des Kongresses soll das Thema unter der Leitung des Abgeordneten Luiz Carlos Haully (PSDB-PR) behandeln, aber es gibt noch keine konkreten Vorschläge. Comsefaz-Mitglieder wollen Haully und Paulo Ziulkoski, den Präsidenten des Nationalbundes der Kommunen (CNM), zu den Debatten im März einladen. Die Landesminister verteidigen eine Lösung, die über die Einführung einer einheitlichen Mehrwertsteuer (IVA) hinausgeht.

„Die Regierung löst das Problem nicht durch kosmetische Eingriffe, sondern nur durch die Neugestaltung der Kompetenzen und eine gerechtere Verteilung der Einnahmen auf subnationale Instanzen“, bekräftigt André Horta, Comsefaz-Präsident und Finanzminister des Landes Rio Grande do Norte. Er unterstützt zwar die Absicht Temers, die Steuerreform anzugehen, verteidigt aber eine größere Beteiligung von Ländern und Kommunen. Seiner Meinung nach müssen heute diejenigen, die weniger einnehmen, proportional mehr bezahlen.

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

in f b e  
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

Herausgeber

Freitag, 27. Januar, 2017

Edition 2

## IWF rechnet mit 0,2% Wachstum in Brasilien

Der internationale Währungsfond (IWF) reduzierte zum wiederholten Mal das erwartete Wachstum der brasilianischen Wirtschaft, das jetzt bei 0,2% für 2017 liegt. Noch im Oktober wurde mit einem 0,5%-igem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes gerechnet.

Das geschätzte Wachstum von 1,5% des brasilianischen BIPs im Jahr 2018 wurde dagegen beibehalten. 2017 wird Brasilien weit hinter dem weltweiten Wachstum (3,4%), dem der Schwellenländer (4,5%) und Lateinamerikas (1,2%) zurückliegen. Auch 2018 wird das Land voraussichtlich hinter den genannten Gruppen bleiben.

Der IWF teilte mit, dass die Wirtschaftsperformance in der zweiten Jahreshälfte 2016 schlechter gewesen sein, als erwartet. Das BIP war schätzungsweise um 3,5% zurückgegangen - eine der schlechtesten Raten weltweit.

Der IWF hatte seit 2012 immer wieder die Erwartungswerte des BIP nach unten korrigiert. Nach der Amtsübernahme des neuen Präsidenten Temer im vergangenen Jahr, verbesserte sich die Lage, sodass wieder positive Wachstumswerte vorhergesagt werden konnten. Diese positive Entwicklung geht jedoch langsamer als zuvor angenommen von statten. Das ist der Grund für die neusten Korrekturen, die sich auch auf die lateinamerikanische Gesamtwirtschaft negativ auswirkten.

Trotzdem hält der Fond an dem Wachstum der Weltwirtschaft von 3,4% in diesem und 3,6% im nächsten Jahr fest. 2016 war mit 3,1% das schwächste Jahr seit der Weltwirtschaftskrise 2008. Gleichzeitig wird im Bericht angemerkt, dass aufgrund der amerikanischen Präsidentschaftswahl und den vielen bevorstehenden Wahlen in Europa, politisch einiges ungewiss ist. Der IWF geht davon aus, dass sich die Lage im April, nach der Frühjahrs-Konferenz im Weißen Haus besser einschätzen ließe. Es sei wahrscheinlich, dass das BIP weniger ansteigt, als erwartet, so der Chefökonom des IWF Maurice Obstfeld. „Wir sehen eine weite Schwankung bei den Kurzzeitriskien. Die Unsicherheiten sind größer geworden.“

Gleichzeitig bestehe, laut dem internationalen Währungsfond, abhängig von den wirtschaftlichen Stimulationsmaßnahmen die der frisch vereidigte Präsident Trump und China ergreifen werden, die Chance eines stärkeren Wachstums als bisher angenommen.

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

Herausgeber

## Brasilien konnte Ausfuhren von Industriegütern 2016 um 8% steigern

Der Export von Industrieerzeugnissen aus Brasilien ist 2016 gegenüber dem Vorjahr um 8% gestiegen. Der Zuwachs bei Halbwaren betrug 9,5%. Die Zunahme konnte den Rückgang von 3,1% bei den Rohstoffen kompensieren. Das Volumen der brasilianischen Ausfuhren legte im letzten Jahr insgesamt um 2,9% gegenüber 2015 zu.

Fallende Preise machten die gute Entwicklung bei den Volumina allerdings wieder zunichte. Der Wert aller brasilianischen Ausfuhren lag 2016 um 3,5% unter dem des Vorjahres. Bei den Industriegütern stieg der Wert der Exporte trotz sinkender Preise nach Angaben des Industrie- und Außenhandelsministeriums MDIC um 2,3%.

Laut Abrão Neto, Außenhandelsstaatssekretär im MDIC, erreichten Industrieprodukte (einschließlich Halbwaren) letztes Jahr einen Anteil von 55% an den gesamten Ausfuhren. Das ist der höchste Wert seit 2009 (57,4%). Zugenommen hat der Export brasilianischer Industriegüter in die USA, nach Argentinien und in die Länder der Pazifik-Allianz (Mexiko, Chile, Kolumbien und Peru).

Der Wert der Ausfuhren in die USA stieg 2016 gegenüber dem Vorjahr um 2,5%, das Volumen um 5,2%. Dies ist vor allem der Flugzeugindustrie zu verdanken, die ein Plus von 4,9% bei den Exportwerten und von 15,6% bei den Volumina nach Nordamerika verzeichnete. Die Ausfuhren ins Nachbarland Argentinien legten 2016 gegenüber dem Vorjahr um 5,1% an Wert und 17,4% an Volumen zu, angetrieben von der Automobilindustrie mit einem Plus von 31,6% (Exportwert) bzw. 42,6% (Exportvolumen). Bei Lastfahrzeugen betrug der Wert- und Mengenzuwachs sogar über 50%.

Angesichts der Prognosen für die Entwicklung des Welthandels rechnet Abrão Neto damit, dass die Ausfuhren von brasilianischen Industriegütern in andere Länder auch in diesem Jahr weiter steigen werden. Laut der Welthandelsorganisation WTO soll der Welthandel 2017 zwischen 1,8% und 3,1% wachsen.

Rafael Cagnin, Ökonom am Forschungsinstitut für Industrieentwicklung IEDI, bewertet die Zahlen skeptischer. Er erinnerte daran, dass der Wert der brasilianischen Industrieexporte 2016 mit knapp 74 Mrd. USD trotz der Steigerung hinter den Ergebnissen der Jahre 2014 (80,2 Mrd. USD) und 2011 (92,3 Mrd. USD) zurückblieben ist. Zudem habe der Anteil fertiger Industrieprodukte an den Exporten in der Vergangenheit bis zu 60% ausgemacht, 2016 dagegen nur 39,9%.

Der Forscher kritisierte auch das beschränkte Spektrum der verarbeiteten Güter, die Brasilien in andere Länder verkauft. Abgesehen von Flug- und Fahrzeugen sowie landwirtschaftlichen Geräten exportiert Brasilien vor allem Halbwaren aus mineralischen und agrarischen Rohstoffen. Dies unterstreiche die Schwierigkeiten des Landes, an globalen Produktionsketten für höherwertige Produkte teilzunehmen. Die Steigerung der Automobilexporte sei ihrerseits in erster Linie eine Antwort der Hersteller auf die schlimme Absatzkrise auf dem heimischen Markt.

Cagnin prognostiziert, dass der Wechselkurs die brasilianischen Exporteure auch in diesem Jahr vor Herausforderungen stellen wird. Der Präsident des brasilianischen Außenhandelsverbandes AEB, José Augusto de Castro, erwartet in diesem Jahr einen mittleren Dollarkurs von 3,30 R\$. Dieser Wechselkurs sei zu niedrig für brasilianische Unternehmen, um außerhalb Südamerikas wettbewerbsfähig zu sein. Der AEB rechnet damit, dass die Exporte von Industriegütern 2017 um 1,1% hinter denen des letzten Jahres zurückbleiben werden.

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

## Wegen des schwächeren Dollar steigen die brasilianische Importe wieder

Der volatile Wechselkurs hat brasilianische Unternehmen in den vergangenen eineinhalb Jahren zu mehrfachen Kurswechseln in ihrer Einkaufs- und Produktionsstrategie gezwungen. So entschied der Maschinen- und Anlagenbauer Metalplan Anfang 2016, wichtige Komponenten wie Wärmtauscher oder Ventile nicht mehr aus dem Ausland zu beziehen sondern lieber selber zu produzieren.

Ventile hatte das Unternehmen 15 Jahre lang nicht mehr selbst hergestellt und Wärmetauscher sogar noch nie. Doch angesichts eines Dollarkurses, der zeitweise über die Marke von 4 R\$ stieg, lohnte sich die Eigenproduktion von Komponenten, die zusammen 40% der Kosten für Vorprodukte des Unternehmens ausmachen.

Als der Dollarkurs im Jahresverlauf wieder sank, stoppte Metalplan seine Pläne, noch mehr Teile selber herzustellen oder in Brasilien einzukaufen. „Bei einem Dollar nahe 3,60 R\$ bringt mir der Prozess der Nationalisierung [der Produktion] mehr Vorteile als der Import. Bei einem Dollarkurs von 3,20 R\$ steht es unentschieden“, erläuterte der Verkaufsdirektor von Metalplan, Edgard Dutra, gegenüber der Zeitung Valor Econômico. Beim aktuellen Dollarkurs lohne es sich für das Unternehmen nicht, in die Produktion von Komponenten zu investieren.

Metalplan ist kein Einzelfall. Die Aufwertung des Real und die langsame Aufhellung der Wirtschaftslage dürften dazu führen, dass brasilianische Unternehmen dieses Jahr wieder mehr im Ausland einkaufen werden als 2015 und 2016. Pläne, Substitutionsprodukte im Inland zu suchen, dürften dagegen wieder in den Schubladen verschwinden. Der hohe brasilianische Außenhandelsüberschuss der letzten beiden Jahre wird voraussichtlich wieder schrumpfen.

Die Trendwende in der Einfuhrpolitik lässt sich bereits an einigen Zahlen ablesen. Zwar ging die Zahl der Importunternehmen auf dem brasilianischen Markt im letzten Jahr insgesamt um 10,9% gegenüber 2015 zurück, doch im Schlussquartal stieg sie im Vergleich zum letzten Vierteljahr 2015 um 13% an. Auch der Einbruch bei den Einfuhren verlangsamte sich im Jahresverlauf. Im ersten Halbjahr sanken die Importe noch um 28,9% gegenüber der Vorjahresperiode. Im zweiten Halbjahr lagen sie nur noch um 9,9% unter dem Vorjahresniveau.

Das brasilianische Industrie- und Außenhandelsministerium MDIC erwartet, dass die Importe nach Brasilien dieses Jahr wieder zunehmen. In den ersten beiden Januarwochen lag der Tagesschnitt der Einfuhren 8,5% über dem Vorjahresniveau. Der brasilianische Außenhandelsverband AEB rechnet damit, dass die Importe im Gesamtjahr um 5,2% gegenüber 2016 steigen. Auch der Ökonom Rafael Cagnin von Industrieforschungsinstitut Iedi sieht eine Trendwende: „Selbst bei einer zögerlichen Erholung der Wirtschaft ist dieses Jahr ein Anstieg der Importe zu erwarten.“ Die Konjunkturbelebung und der schwächere Dollar werden dafür sorgen, dass die Unternehmen wieder mehr Waren aus dem Ausland beziehen werden, so der Forscher weiter. Die Substitution von Importprodukten durch heimische Erzeugnisse, wie im letzten Jahr zu beobachten war, könnte sich dagegen im Rückblick als Eintagsfliege erweisen.

Sponsor

**AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ**

/kpmgbrasil [kpmg.com/BR](http://kpmg.com/BR)

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

## Zahl der Unternehmensübernahmen ist 2016 das zweite Jahr in Folge gesunken

Die Zahl der Firmenübernahmen in Brasilien ist im letzten Jahr auf den tiefsten Stand seit 2011 gefallen. Die Unternehmensberatung KPMG zählt 2016 740 Übernahmege­schäfte nach 773 Transaktionen im Jahr zuvor. Bereits 2015 war die Zahl der Übernahmen gegenüber 2014 gesunken. Grund dafür dürften nicht zuletzt die politischen und wirtschaftlichen Turbulenzen in dem lateinamerikanischen Land sein. „Im Kontext wirtschaftlicher und politischer Unsicherheit [...] muss man kurzfristige Entscheidungen treffen, um die Krise zu überstehen, das steht Übernahmen im Wege“, erläuterte KPMG-Partner Luis Motta in Valor Econômico.

Ausländische Käufer übten sich im vergangenen Jahr in Zurückhaltung. Zu den größten Deals gehörten die Veräußerung von Aktiva des Mineralölkonzerns Petrobras, Transaktionen der Bergbauunternehmen Vale und Anglo American und die Fusion der Börse BM&FBovespa mit dem Zentralverwahrer Cetip. Experten rechnen damit, dass der Appetit ausländischer Investoren an brasilianischen Unternehmen dieses Jahr wieder zunimmt. Mit Spannung wird unter anderem der geplante Verkauf des Petrobras-Tankstellennetzes BR Distribuidora erwartet, wengleich dieser juristisch noch nicht in trockenen Tüchern ist. Aus Sicht von Fernando Meira, Partner bei der Wirtschaftskanzlei Pinheiro Neto, gilt für ausländische Käufer nun die Devise entweder „Geschäftschancen zu nutzen oder in der Zukunft mehr zu bezahlen“.

Die Zahl der inländischen Transaktionen stieg 2016 um 11.5% gegenüber dem Vorjahr. „Dieser Anstieg markiert eine Erholung [...]. Vielleicht fangen die Brasilianer bereits an, Geschäftschancen in spezifischen Sektoren zu erkennen“, meinte Motta von KPMG. Eine andere bemerkenswerte Entwicklung war im letzten Jahr die Zunahme bei den Veräußerungen ausländischer Aktiva. Insgesamt wurden 35 Geschäfte abgeschlossen, bei denen brasilianische Firmen Unternehmensbestandteile oder Beteiligungen im Ausland verkauften. Das war ein Plus von 133% gegenüber 2015 und zugleich die höchste Zahl seit Beginn der Erhebungen im Jahr 2006. „Verschiedene dieser Unternehmen brauchten Einnahmen, und eine Form, Geld zu bekommen und nicht so billig zu verkaufen bestand darin, internationale Aktiva in Dollar oder anderen starken Währungen abzustoßen“, analysierte Motta.

An drei der zehn größten Deals im letzten Jahr war Petrobras beteiligt. Der Ölkonzern verkaufte ein Gasleistungsnetz in Südostbrasilien an ein kanadisches Konsortium unter der Führung des Investors Brookfield, ein Ölfeld an die norwegischen Statoil und die Tochter Petrobras Argentina an Pampa Energia. Die drei Geschäfte brachten dem angeschlagenen Staatsunternehmen insgesamt 8,6 Mrd. R\$ an Einnahmen ein. Auf dem Energiemarkt bildeten die Übernahme von CPFL und der brasilianischen Aktiva von Duke Energy durch die chinesischen Konzerne State Grid bzw. China Three Gorges die größten Transaktionen.

Das Beratungsunternehmen PwC rechnet in diesem Jahr mit einer Belebung des Transaktionsgeschäfts im Einzelhandel. Zudem werden PwC zufolge das Agrobusiness und der IT-Sektor weiterhin wichtige Branchen für Übernahmege­schäfte bleiben. Thiago Sandim, Partner bei der Rechtsanwaltskanzlei Demarest, sieht auch im Bildungs- und Gesundheitssektor Bewegung. Außerdem ist er auf den Fortgang der Ermittlungen im Schmiergeldskandal „Lava Jato“ gespannt, denn davon werde abhängen, ob die in den Skandal verwickelten Bauunternehmen Geschäftsbereiche verkaufen können oder nicht, so der Fusionsexperte.

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

## Heineken steht kurz vor Übernahme von Brasil Kirin

Der japanische Brauerei-Konzern Kirin, der in Brasilien die Biermarken Schin und Devassa vertreibt, hat entschieden, sich aus dem südamerikanischen Land zurückzuziehen. Brasil Kirin soll an den niederländischen Konkurrenten Heineken verkauft werden. Insidern zufolge soll das Geschäft bereits im Februar unter Dach und Fach sein.

Laut denselben Quellen dürften die Niederländer weniger als die 2 Mrd. USD zahlen, die sie 2011 für der Übernahme der brasilianischen Brauerei Schincariol angeboten hatten. Damals kam Kirin zum Zug. Die Japaner bezahlten in zwei Etappen für die damals zweitgrößte brasilianischen Brauerei (nach Ambev) fast 4 Mrd. USD, was 2011 etwa 6,3 Mrd. R\$ entsprach. Der Wert von Schincariol wurde damals sogar auf bis zu 8 Mrd. R\$ taxiert, dem 18-fachen Wert des Vorsteuergewinns (Ebitda). Brauereien in anderen Schwellenländern wurden in jener Zeit nur für den acht- bis zehnfachen Ebitda-Wert gehandelt.

Brasil Kirin sollte den Japanern bis 2015 2,5 Mrd. R\$ an Ertrag bringen. Doch stattdessen häufte die brasilianische Tochter des Kirin-Konzerns nur Verluste an. 2015 beliefen sich diese auf 3,88 Mrd. R\$ und 2016 allein in den ersten drei Quartalen auf 4,23 Mrd. R\$.

„Der Vertrag mit Heineken ist fast geschlossen. Diskutiert wird noch die Frage, ob Heineken den Vertrieb, der heute durch Coca-Cola erfolgt, aufgeben und das Vertriebsnetz von Brasil Kirin nutzen wird oder nicht“, erklärte ein Verhandlungsbobachter gegenüber der Zeitung Valor Econômico. Brasil Kirin hat Exklusivverträge mit 180 Vertriebspartnern, für deren Auflösung Heineken nochmals extra bezahlen müsste. In Japan und den Niederlanden arbeiten Kirin und Heineken bereits im Vertrieb ihrer Getränke zusammen. Ein anderer Beobachter berichtete, dass Heineken nach der Übernahme 40% der heute 11.000 Stellen bei Brasil Kirin einsparen könnte.

Brasil Kirin betreibt 12 Brauereien in Brasilien, hat 20 eigene Verteilzentren, 190 Vertriebspartner und erreicht so etwa 600.000 Verkaufsstellen im Land. Die Biermarken des Unternehmens haben zusammen etwa 9% Marktanteil. Nach der Übernahme käme Heineken auf 20% Marktanteil (bisher 9%) und würde hinter dem Platzhirschen Ambev (67%) auf Platz zwei vorrücken und an der Brauereigruppe Petropolis (12%) vorbeiziehen.

Laut der Investmentbank J.P. Morgan würden die Niederländer zudem ihre Braukapazität in Brasilien von 20 Mio. auf 50 Mio. Hektoliter pro Jahr mehr als verdoppeln. Die 12 Brauereien von Brasil Kirin sind zur Zeit nur zu 60% ausgelastet, wohingegen die Heineken-Standorte mit 95% an der Kapazitätsgrenze arbeiten. Mit der Übernahme der Billigbiermarken Devassa und Schin könne Heineken zudem in ein neues Marktsegment vorstoßen und seine Marktposition in Nordostbrasilien stärken, meinte Ricardo França, Analyst bei Bradesco BBI.

Nach Meinung von Carlos Laboy, Analyst der HSBC-Bank, würde die Übernahme der Petropolis-Gruppe mehr Sinn für Heineken machen. Deren Hauptmarke Itaipava ist stärker als die Kirin-Biermarken Devassa und Schin. Außerdem hat Petrópolis ein eigenes Vertriebsnetz. Doch aus Sicht von França von Bradesco könnten interne Finanz- und Managementprobleme bei Petropolis die Übernahme erschweren und die Verhandlungen in die Länge ziehen. Weder Brasil Kirin noch Heineken wollten die laufenden Verhandlungen kommentieren.

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

**in f b e**  
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

## Infrastruktursektor wartet auf Initiativen der Regierung, um wieder zu investieren

Durch die anhaltenden Wirtschaftskrise und den Korruptionsskandals „Lava Jato“, in die die größten Baukonzerne des Landes verwickelt sind, sind Infrastrukturprojekte in Brasilien in den letzten zwei Jahren fast zum Erliegen gekommen. Um private Investitionen anzulocken und wie versprochen Arbeitsplätze zu schaffen, muss die Regierung deshalb nun schnell und entschlossen handeln.

Als erstes dürften noch im ersten Halbjahr Konzessionen für Verkehrsinfrastrukturprojekte vergeben werden. Im März sollen die staatlichen Flughäfen in Salvador, Fortaleza, Florianópolis und Porto Alegre an private Betreiber versteigert werden. Zudem sollen zwei Terminals für Brennstoffe im Hafen von Santarém in Nordbrasilien ausgeschrieben werden. Für April ist dann die Auktion eines Getreideterminals im Hafen von Rio de Janeiro geplant. Doch bis zum Beginn der Bau- oder Modernisierungsarbeiten dürfte nach der Vergabe ein weiteres Jahr vergehen.

Schnellere Impulse für die Wirtschaft könnten von der Wiederaufnahme von Bauarbeiten für öffentliche Projekte ausgehen, die aus Geldmangel gestoppt wurden. Laut der Zeitung Valor Econômico verhandelt der Verband der brasilianischen Bauindustrie (CBIC) mit der Staatsbank Caixa Econômica Federal und dem Städteministerium über die Einrichtung einer Kreditlinie für Städte und Gemeinden. Diese soll dazu dienen, ruhende Infrastrukturprojekte aus dem Wachstumsbeschleunigungsprogramm PAC – einem Konjunkturprogramm aus der Regierungszeit der Arbeiterpartei PT – weiterzuführen und fertigzustellen. Laut Carlos Eduardo Lima vom CBIC gibt es etwa 1600 Vorhaben auf lokaler Ebene im Wert zwischen 500.000 R\$ und 10 Mio. R\$, die angefangen aber aus Geldmangel noch nicht fertig gestellt wurden.

Statt nur auf neue öffentliche Aufträge zu warten, suchen einige Bauunternehmen auch nach Alternativen. Dazu gehören Projekte in Nachbarländern, deren Wirtschaft wächst, insbesondere Peru und Kolumbien, oder die Suche nach Nischenmärkten in Brasilien, die trotz der Krise wachsen. Hier ist der Eisenbahnsektor zu nennen, denn die privaten Betreiber von Schienenstrecken, deren Konzessionen verlängert wurden, sind dabei, kräftig in den Ausbau ihrer Netze zu investieren.

Der Bausektor hofft auch, dass die beantragte vorzeitige Verlängerung der Konzession für die Autobahn „Presidente Dutra“ von São Paulo nach Rio de Janeiro von der Regierung genehmigt wird. Der Betreiber CCR möchte seine Konzession, die 2021 ausläuft, ohne Ausschreibung um 17 Jahre verlängern und verspricht im Gegenzug Investitionen von 3,5 Mrd. R\$ in die Modernisierung der Strecke sowie die Schaffung von 5.000 Arbeitsplätze während der Bauzeit. Angesichts der hohen Arbeitslosigkeit ist dieses Angebot aus politischer Sicht zwar verlockend. Aus regulatorischer Sicht und auch innerhalb der Regierung ist eine Konzessionsverlängerung ohne Neuausschreibung jedoch äußerst umstritten.

Sponsor

**AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ**

/kpmgbrasil [kpmg.com/BR](http://kpmg.com/BR)

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

## Odebrecht reduziert Zahl der Geschäftseinheiten und erneuert Management

Der brasilianische Mischkonzern Odebrecht, der tief in den Korruptionsskandal „Lava Jato“ verstrickt ist, muss sich komplett neu aufstellen. Die Zahl der Unternehmen unter dem Dach der Holding Organisation Odebrecht wurde von 15 auf 10 reduziert. Dutzende Manager von der Unternehmensspitze bis ins mittlere Management, die in den Schmiergeldskandal verwickelt waren, mussten bereits ihren Hut nehmen. Die Organisationsstruktur der Holding und der Tochterunternehmen wird umgebaut, um Odebrecht in Zukunft weniger korruptionsanfällig zu machen.

Im Zuge der „Operação Lava Jato“, in die das halbstaatliche Mineralölunternehmen Petrobras und die größten brasilianischen Baukonzerne involviert sind, wird gegen 77 Odebrecht-Manager wegen Wirtschaftskriminalität, Bestechung, Geldwäsche und Preisabsprachen ermittelt. Der Vorstandsvorsitzende und Enkel des Unternehmensgründers, Marcelo Odebrecht, wurde im Februar 2016 zu 19 Jahren Haft verurteilt, sein Vater Emilio zu 4 Jahren Hausarrest.

Der Konzern hat sich zur Zusammenarbeit mit den ermittelnden Behörden in Brasilien, den USA und der Schweiz bereit erklärt, um die Strafen für die Manager abzumildern. Teil der Vereinbarung sind auch Strafzahlungen von knapp 7 Mrd. R\$ über gut 20 Jahre als Ausgleich für Schmiergeldzahlungen an Petrobras. Außerdem hat sich Odebrecht dazu verpflichtet, seine internen Strukturen besser gegen Korruption zu wappnen.

Die bisher fünf Unternehmen der Gruppe im Bereich Bau und Ingenieursdienstleistungen wurden zu zwei Divisionen – Infrastruktur und Industrie – zusammengelegt, die jeweils in Brasilien und international tätig sind. Die Werft Estaleiro Enseada und das U-Boot-Geschäft von Odebrecht operieren künftig gemeinsam unter dem Namen ECN. Die Töchter ODT (Verteidigung) und Odebrecht Properties (Immobilienmanagement) wurden mangels Rentabilität aufgelöst. Die Unternehmen Braskem (Petrochemie), OR (Immobilien) Odebrecht Transport und Latinvest (Betreiber von Infrastrukturkonzessionen), Agroindustrial (Ethanol und Zucker) und Oléo e Gás (Ölproduktion) werden fortgeführt. Das neue Tochterunternehmen Foz (zuvor: Odebrecht Ambiental) bündelt die verbliebenen Aktivitäten im Bereich Entsorgung in Mexiko, Peru und Angola. Im Laufe des Jahres könnte sich das Portfolio weiter verschlanken. Der Konzern will bis zur Jahresmitte weitere Aktiva im Wert von 12 Mrd. R\$ verkaufen, um Schulden abzubauen.

Mit strukturellen und personellen Veränderungen möchte Odebrecht den Korruptionsschutz verbessern. Luciana Guidolin, zuvor Vice President bei Braskem, wird Vice President für Investitionen und Risikoanalyse der Holding und soll das Tagesgeschäft der Tochterunternehmen besser kontrollieren. Bereits Mitte 2016 hatte der Konzern die Stelle des Vice President für Kommunikation und Nachhaltigkeit und kurz danach den Posten eines Compliance-Direktors geschaffen. Zudem bekommt jede Tochterfirma einen eigenen Compliance-Ausschuss. Insgesamt 40 Mitarbeiter der Organisation Odebrecht befassen sich nun ausschließlich mit diesem Thema.

Seit der Verhaftung von Marcelo Odebrecht Mitte 2015 führt Nilton Sérgio de Souza, Vertrauter des vorherigen Konzernchefs Emilio Odebrecht, die Holding. Marcelo Odebrechts Traum, die Gruppe bis 2020 zu einem Weltkonzern mit 200 Mrd. R\$ Jahresumsatz auszubauen, ist in Folge des Korruptionsskandals geplatzt. 2015 lag der Umsatz noch bei 132 Mrd. R\$. Letztes Jahr ist er vermutlich unter die Marke von 100 Mrd. R\$ gesunken.

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

**m f e**  
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

Freitag, 27. Januar, 2017

Edition 2

## Vertrauen in der Industrie zu Jahresbeginn gestiegen

Der Vertrauensindex der brasilianischen Industrieunternehmer (Icei) ist zu Jahresanfang wieder gestiegen. Mit 50,1 Punkten liegt der Index nun genau an der Grenze zwischen Optimismus und Pessimismus. Im Dezember hatte er noch bei 48 Punkten gelegen und vor einem Jahr bei nur 36,5 Punkten. Der brasilianische Industrieverband Confederação Nacional da Indústria (CNI), der den Icei ermittelt, wies zugleich darauf hin, dass sich der Index weiterhin unter dem historischen Schnitt von 54,1 Punkten bewege.

Blickt man auf einzelne Branchen, so sind die Unternehmer aus der rohstofffördernden Industrie (50,9 Punkte), der verarbeitenden Industrie (50,6 Punkte) und der Bauwirtschaft (48,2 Punkte) am optimistischsten. Große Unternehmen (52,7 Punkte) blicken zuversichtlicher in das neue Jahr als mittelgroße (48,6 Punkte) und kleine (46,3 Punkte) Betriebe. Schließlich beurteilen die Unternehmer die derzeitige Lage deutlich schlechter (41,2 Punkte) als ihre Erwartungen für die kommenden sechs Monate (54,7 Punkte).

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

in f b e  
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

Herausgeber

## Tabellen

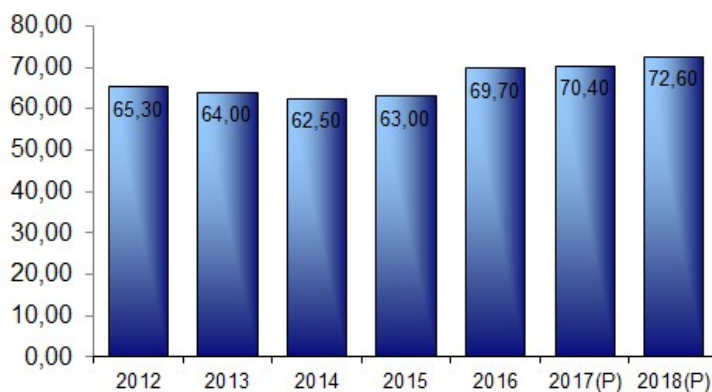
### Wechselkurs zum Jahresende

(R\$/US\$)



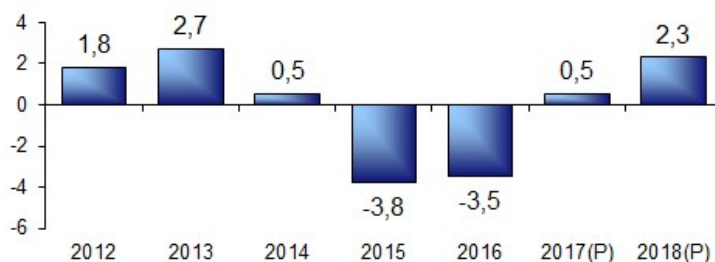
### Ausländische Direktinvestitionen

(In Mrd. US\$)



### Entwicklung des BIP

(In %)



### Inflationsindex IPCA

(Jahresdurchschnitt in %)



Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

in f b e  
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

Freitag, 27. Januar, 2017

Edition 2

## Impressum

**Herausgeber:**

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Aussenwirtschaft und Standortmarketing mbH

**Projektkoordination:**

Cynthia Navarro

[kontakt@wochenbericht.com.br](mailto:kontakt@wochenbericht.com.br)**Projektverantwortlich:**

Eckart Michael Pohl

**Redaktion:**

Edwin Schuh

**Sponsoring | Anzeigen:**

Célia Utsch

[anuncios@ahkbrasil.com](mailto:anuncios@ahkbrasil.com)Weitere Informationen, Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter: [www.gtai.de](http://www.gtai.de)[www.ahkbrasil.com](http://www.ahkbrasil.com) | Tel. +55 11.5187.5167